

Lärmschutz bleibt Zukunftsmusik

B33 | Mitbeteiligung der Gemeinde könnte Umdenken einläuten

Mönchweiler (mhm). Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei sprach mit Vertretern der Bürgerinitiative »Pro Mönchweiler« sowie Verwaltungsvertretern zum Thema »Lärm«. Er sondierte Wünsche und Probleme bei der Umsetzung des Lärmaktionsplanes. Man hatte der Gemeinde wenig Hoffnung gemacht, eine Lärmreduzierung durch die Installation einer Lärmschutzwand an der B33 zu befürworten. Die zuständigen Fachstellen sehen die ermittelten Werte als nicht ausreichend für einen Eingriff an

der Bundesstraße an. Für die Mönchweiler und die Bürgerinitiative ist dies eine nicht hinnehmbare Einschätzung seitens des Regierungspräsidiums.

Die Gemeinde, so Bürgermeister Fluck, befände sich im »Zangengriff zwischen der L181 und der B33 mit einem Gesamtaufkommen von rund 25000 Fahrzeugen am Tag. Mit dem Lückenschluss zur A81 und der Eröffnung des Möbelriesen Lutz rechnet man in Mönchweiler mit einem noch wesentlich höheren Verkehrsaufkommen in

der Zukunft. Pascal Polaczek, Mitglied der BI und Gemeinderat zeigte mit statistischen Zahlen den echten Einfluss des Lärms auf die Gesundheit der Anwohner. Der liegt bei weitem höher, als es die gemittelten Zahlen vermuten lassen. Bürgermeister Fluck übergab eine dicke Info-Mappe an Frei. Dieser versprach, sich in dieser Frage zu engagieren. Gemeinderat Müller fragte an, ob es sinnvoll sei, wenn sich die Gemeinde sich finanziell beteiligt. Frei meinte, dass man die Chancen für eine Lösung damit erhöhe.